

Interviewvertrag

Englisch: Interview Release / Talent Release

PRODUKTION

Rechtliche Zustimmung der Gesprächsperson zur Nutzung ihres Bildes und ihrer Stimme — wird vor oder nach Aufnahme unterschrieben. Schützt die Produktion vor Nachträgen.

Das Interview ist im Kasten, die Gesprächsperson hat die beste Geschichte des Tages erzählt — dann, drei Wochen später, kommt die Mail: Das Bild solle nicht im Film erscheinen. Ohne Interviewvertrag ist die Produktion hier schutzlos. Der Vertrag ist die rechtliche Absicherung und regelt, was mit Bild und Stimme der Person passiert. Am Set unterschreibt die Person vor oder unmittelbar nach der Aufnahme ein einfaches Dokument, das festlegt: Die Produktion darf das Material verwenden — in TV, Kino, Online, Festivals, egal. Der Vertrag schließt Nachzahlungen, weitere Genehmigungen oder spätere Einsprüche aus. Das klingt hart, ist aber Standard. Ohne diese Klarheit drohen Verwendungsrechtsklagen unabhängig vom wirtschaftlichen Erfolg. Bei Dokumentarfilmen ist das besonders kritisch — dort sind Menschen oft die einzige Quelle. In der Praxis empfiehlt sich ein kurzes, lesbares Dokument. Niemand unterschreibt gern einen juristischen Roman, bevor die Kamera rollt. Eine DIN-A5-Seite reicht: Name, Datum, Projekt, Verwendungszweck, Unterschrift. Für prominente Personen oder sensible Themen wird es komplizierter — dann kommen Juristen ins Spiel, Honorar-Regelungen, Einspruchsrecht bei Schnitt. Beim Dokumentarfilm mit nicht-prominenten Personen genügt die knappe Form. Kritisch ist die Situation bei Minderjährigen — dort müssen Eltern oder Erziehungsberechtigte unterzeichnen. Bei Aufnahmen in Echtzeit (Festival-Doku, News-Format) wird gelegentlich nachträglich unterschrieben — rechtlich riskanter, aber in der Praxis verbreitet. Die zuverlässigste Strategie: Vertrag ins Aufnahme-Kit legen, vor jedem Interview vorzeigen, kurz erläutern, unterschreiben lassen. Die meisten Gesprächspersonen reagieren erleichtert auf dieses professionelle Vorgehen. Fehlt der Vertrag, bleibt das gedrehte Material rechtlich angreifbar.